

Formen: *šlūsə* Mtb.; *schluße* Li Etlbn. — Vgl. K. 353 und Deutsches Wörterb. bei s. 3, *Schloßwetter* und zur Sippe *schloß*, endlich s.¹.

schloßen³ 'ausbessern' [Baumb.-Uw]. (Vor dem Einsetzen der zu brennenden Irdenware) *muß dü Owe* 'Töpferofen' *villächt geschluust wäre*.

Herkunft? Vgl. V. 356?

schloßenweiß, *schloßweiß* 'sehr weiß' [Verstreute Belege im ganzen Gebiet außer den südöstlichen Kreisen; mithin auch dort bezeugt, wo *Schloße* I nicht üblich ist]. *Eich hān en schluseweise Box* 'Hose' *an* [Mtb.]. Die Wäsche wird durch Waschen, ein Kind vor Angst *schloßweiß* [Steina-Zi]. Auch in der Mda.-Dichtung: „... von schlohseweißer Wadde (H. Jonas, Fünf Geschlechter von Casselänern usw.³, 1920, S. 5). Vgl. K. 353, V. 357.

Formen: *schluseweiß* Weyer-Ob.; *šlosawis* (∩) Gelnhsn.; *šlūsawis* Obob.; *šlosawis* Hhsn.; *šlautawit* Rho.; *šlūsawis* Rbhsn.; *schlosawis* Hergesvogtei-Schm. In Gelnhsn. jünger als *schlohuweiß* (s. d.), mit dem es letztlich identisch ist. Vgl. auch *schloßschleierweiß*.

Schloßwetter N.? 'Hagelwetter' [Petersbg.-Fu].

Schlosser, *Schlösser* M. 'Schlosser'.

Formen: *šlosn* Gelnhsn.; *šlōsər* Obob.; *šlōsər*, jünger *šlōsər* Wiss.; *Schlässer* Gershsn.-He; *šlōsn* Schmalk.; *šlūgter* Rho.

Schlosserei F. Wie schd. 'Schlosserwerkstatt'. Ferner 'Schlosserhandwerk' [Gelnhsn. Vgl. *schlossern*].

schlossern 'das Schlosserhandwerk ausüben' [Obob. Ndeb.]. In Ndeb. mit einem Beigeschmack nach Pfschertum.

Schloßhund M. Nur in den Rdaa. *Frieren wie ein S.* 'sehr frieren' [Kohlgrund-Tw], *Heulen wie ein S.* [Gelnhsn. Dsbg.], *bölken wie ein S.* [Herbsen-Tw] 'laut weinen'.

schloßig¹ 'voll Regenschauer' [Großen-Linden-Gi], z. B. *ein s.er Tag, s. Wetter*. Vgl. *Schloße* 2.

schloßig² * 'unordentlich' [Homburg v. d. H.-Ot]. Vgl. K. 353, C. 742 und zur Sippe *schloß*.

Schloßigkeit F. 'Nachlässigkeit' [Friedrichsd.-Ot Altenst.-Bü Wtfd.]. Vgl. C. 742 und zur Sippe *schloß*.

Formen: *Schloosig*-Altenst.; *šlūsiz*-Wtfd.

Schloßkatze F. (Nur?) in der Rdaa. *Hä häts* (oder *hät en Lāwen*) *wie ne S.* 'führt ein sorgenfreies Leben' [Obob.]. *Tringestaaner Schloßkätzchen* (Pl.) ist Spottname der Bewohner von Tringenstn.-Di, wo noch Reste eines Schlosses zu sehen sind [Umgebung von Tringenstn.].

schloßschleierweiß 'ganz weiß' [Obgz.]. Vgl. *schloßweiß* und zu der Häufung 2, 879, 42.

Schloßseiler Nur Pl. 'Waldrebe (*Clematis vitalba*)' [Etlbn.].

S., weil sie beim *aal* 'alten' *Schloß*, d. i. der Ruine Sporkenburg, wachsen.

schloßweiß s. *schloßenweiß*.

Schloßwetter N.? 'Taufwetter' [Prath-Go].

Vgl. *schloßen²* und zur Sippe *schloß*.

Schlot¹ M. 1. 'Schornstein' [Marb.-Fu Schm]. *Einer raucht wie ein S.* [Hünfd. Hülsa-Ho], *babd* 'pafft' *bi e Schlot* [Schmalk.] * 'raucht stark (qualmend)'. *Dās kāste in Schlāt geschrie* 'schreiben', d. h. 'das bekommst du nicht bezahlt' [Klschmkd.]. Vgl. *Schlotfeger*. — 2. 'ungeschlachter Mensch' [Großalmerd.-Wh], * 'schmutziger Mann' [Abterd.-Ew], * 'Taugenichts' [Mombg.-Ki Hombressen-Hg], Spottname für Überkluge [Petersbg.-Fu].

Formen: *šlōt* Schmalk.; *šlōd* (*ō* < mhd. *ā*) Klschmkd.; *Schlot* Petersbg. — S. 1: herrschender Ausdruck ist *Schornstein* (s. d.); zur Verbreitung von S. 1 vgl. Kretschmer, Wortgeographie der hochdtsh. Umgangsspr., 1918, S. 438. — S. 2: vgl. Deutsches Wörterb. 9, 782 unten.

Schlot² (K. 353) s. *Salāt*.

schloten * 'mit hörbarem Geräusch essen' [Hünfd. und Umgebung].

Form: *schlōten*. — Zuverlässig? Vgl. *Schlot¹* 2.

Schlotfeger M. 'Schornsteinfeger' [Schm]. Vgl. *Schlot¹* 1.

Zur Verbreitung s. Kretschmer, Wortgeogr. der hochdeutschen Umgangsspr., 1918, S. 444.

Schlott(-) s. *Schloß¹*, *Schloß-*.

Schlöttchen s. *Schlutte*.

Schlotte¹, *Schalotte*, *Schlutte* F. 1. Name einer (kleinen) Zwiebelart (wohl *Allium ascalonicum*) [Mtb.; auch Bad Ems-Ul Lgsbd. Obgz.], 'Blätter oder Schaft der Zwiebel' [Biebrich-Wb Höchst Homburg v. d. H. Go Waigandshn.-We Uw Di Elsoff-Wi Gelnhsn., Oberhessen ohne Scho, Steinwand-Gf Zi Rbhsn. Felsbg.-Me Ro Großalmerd.-Wh]. *S.n* 'Zwiebelblätter' auf dem *Salz(e)kuchen*: s. d. — 2. 'Blätter vom Porree (*Allium porrum*)' [Wsl. Elsoff Oberhessen]. In Elsoff gleich den Zwiebelblättern als Gemüse mit Rahm gegessen. — 3. 'Schnittlauch (*Allium schoenoprasum*)' [Werkel-Fr.; öfter im Ost- und Nordrand]. Zur Synonymik s. *Lauch* 1. — 4. * 'Herbstzeitlose (*Colchicum autumnale*)' [Hoheneiche-Ew]. Vgl.

Schlottenkuh. — 5. 'grüner Auswuchs aus der Zwiebel' [Mtb.]. — 6. * 'Weidenpfeife' [Falkenstn.-Ot]. —

7. 'Rinne im Baum, die durch Herausreißen eines Holzspans oder eines Astes mit anhängendem Rindenstück entsteht' [Homburg v. d. H.-Ot]. — 8. * 'mißbildete Zwetsche ohne Stein' [Schlüchtern Geilshsn.-Gi]. — 9. 'Judenkirsche (*Physalis alkekengi*)' [Frankf. Wett.]. — 10. 'getrocknete Schafsbilase', beim Wurstmachen verwandt [Reuters-La], 'Blinddarm des Rindes' [Hersfd.]. — 11. 'Mund', besonders dicker, vorgeschobener [Uw Cass.]. *Mach su kaa Schlott!*

Dau häs 'hast' *net niedrig ze motze* 'zu schmolten' [Mtb.]. — 12. Schimpfwort für eine Frau [Wsl.; auch Biebrich?], *arm Schlott* 'armes Frauenzimmer' [Homburg v. d. H.], *faul Schlott* * 'faule Frau' [Hetttenh.-Ut Rod a. d. W.-Us].

Formen: *šalōds* (s. u.) für 1, aber *šlot* für 5. 11 Mtb.; *šlōds* Wiss. Gelnhsn. Röhthges-Gi Obob. (alle für 1); *Schlotte* 2 Elsoff (Pl.?) und 8 Schlüchtern; *Schlotten* Pl. 10 Reuters; *šlōd* 1. 12. Wsl.;

Schlott 6. 7; *Schlutte* 10 Hersfd.; *Schlutt* 9. — Für S. 1 kann man sehr wohl Herkunft von frz. *échalotte* erwägen (s. Kluge-Götze 506 und V. 357), und die Bezeichnung könnte auf Verwandtes weitergegriffen haben. Im Blick darauf, daß *Schalotte* (s. K. 339) nur aus Mtb. bezeugt ist und sich dort von 5. 11 abhebt, möchte man indes auch Hineinspielen von mhd. *slāte* 'Schilfrohr' einrechnen (s. auch C. 472). — Fraglich, ob alles zusammengehört, insbesondere auch S. 12 anzuschließen ist; andererseits geht die Bedeutung des Röhren- bis Taschenförmigen durch (zu S. 12 vgl. dabei L. Frey, Die Frau in der schweizerdtsh. Volksspr., S. 22ff.) und durchbricht auch S. 12 die Lautentwicklung nicht. — Vgl. noch Deutsches Wörterb. bei *Schlote*, *Schlotte* und *Schlutte*, Schwäb. Wörterb. bei *Schlutte* 1—3. 5, Schweizer. Idiot. bei *Schlutt* 2. 3. 4a, endlich H. Marzell, Wörterb. d. dtsh. Pflanzennamen, Bd. 1, S. 195ff.

Schlotte² s. *Schlutte*.

Schlottenkuchen M. 'Kuchen aus Brotteig', mit